



HOMMAGE AN EINE WERBE-IKONE

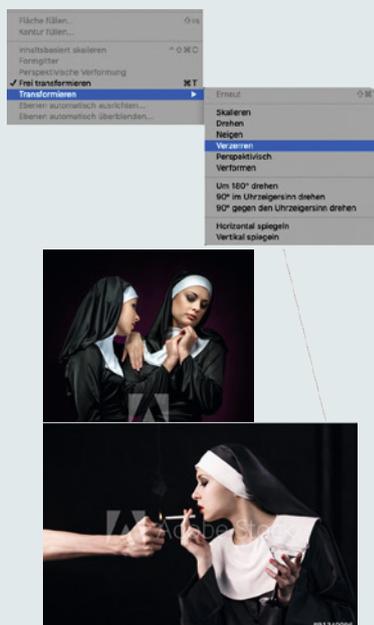
# Remixing Wilp

Die Werke von Charles Wilp sind selbst schon fotografische Remixe. Sie vereinen stilistisch ganz unterschiedliche Elemente. Ideale Voraussetzungen also, die Zutaten im Rahmen unseres Remix-Wettbewerbs noch einmal durchzumischen und neu zu interpretieren. **Steffen Schüngel** zeigt in zehn einfachen Schritten, wie man selbst zu einer ganz eigenen Interpretation eines Wilp-Klassikers kommt.

**A**ls Charles Wilp 1968 für einen deutschen Getränkehersteller sinnlich dreinblickende Nonnen durch ver-eiste Glasscheiben fotografierte, erschuf er Ikonen der Werbefotografie. Natürlich protestierte die römisch-katholische Kirche energisch, während die Motive in der Gesellschaft für Diskussionsstoff sorgten und den Bekanntheitsgrad der Marke „Afri Cola“ nachhaltig stärkten. Die „Schockwerbung“ war geboren und spielte ungeniert mit gesellschaftlichen Klischees und Normen. Nur selten gelingt es Werbeschaffenden dabei, so exzellent, kontroverse Stimmungen in der

Gesellschaft mit aktuellen Strömungen der Kunst in einen gemeinsamen Kontext zu setzen und letztlich mit einem modernen, frischen und zugleich positiv werteverändernden Image aus der Kampagne hervorzugehen. Häufiger endet der Versuch einer solchen Gratwanderung in Empörung. Wer sich noch an die Plakatkampagne von Olivero Toscani für „United Colors of Benetton“ aus den 80ern erinnert, weiß, wie hoch die Wogen der Entrüstung damals schlugen. Heute lockt man natürlich allein mit sinnlichen Nonnen niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Da muss man schon stärkere Geschütze auffahren.

**01 Freistellen und Basis-Composit**  
Grundlage für diesen Remix sind zwei Studiofotos, wie sie sich leicht in der reichhaltigen Auswahl bei Adobe Stock finden lassen. Um diese neu anordnen zu können, stellen Sie die Personen in beiden Bildern mit dem »Schnellauswahl-Werkzeug« frei, schneiden sie aus (»Strg/Cmd-X«) und fügen sie als Ebenen in einem neuen Dokument zusammen. Benennen Sie die Ebenen mit den beiden Schwestern in „NonnenH“ und die vordere in „NonneV“ um. Löschen Sie die Hintergrundebene und fügen Sie als unterste Ebene einen eigenen Hintergrund ein. Ich habe mich für eine helle Struktur mit wenig Zeichnung entschieden. Nehmen Sie sich Zeit für Experimente beim Zusammenfügen der Ebenen. Spielen Sie mit den Positionen und Größenverhältnissen, bis Sie einen harmonischen Gesamteindruck erreichen. Mit den Verzerrungsfunktionen, die Sie im »Bearbeiten«-Menü unter »Transformieren« finden, reduzieren Sie Perspektivprobleme, sofern diese den Bildeindruck stören. ▶



Fotos: Adobe Stock – Alex Timonov

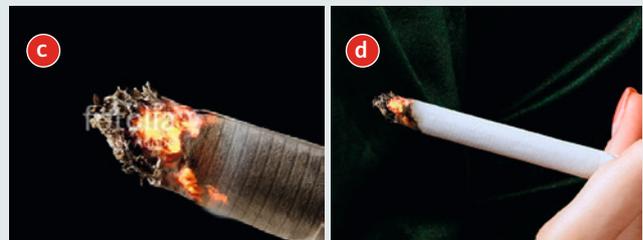
## 02 Farben anpassen

Sobald Sie mit Bildern aus unterschiedlichen Quellen arbeiten, kommt der Anpassung der Farbbalance eine besondere Bedeutung zu. Aber selbst bei einer Quelle kann es farbliche Unterschiede geben. Überprüfen Sie die Farbwerte mithilfe des »Farbaufnahme-Werkzeugs« im »Info«-Bedienfeld von Photoshop. Grau-, Schwarz- und Weißwerte müssen ähnliche Anteile von Rot, Grün und Blau besitzen. Wenn bei der Anpassung einer Ebene die Hauttöne zu sehr in eine unnatürliche Richtung verschoben werden, legen Sie mit »Strg/Cmd-J« eine Ebenenkopie an. In dieser korrigieren Sie nur nach den Hauttönen und übernehmen das Ergebnis später, indem Sie alles außer den Hauttönen ausmaskieren. Da hier bei den Einzelaufnahmen offensichtlich mit mehr als nur einer Lichtquelle gearbeitet wurde, müssen Sie Lichter und Schatten in den Gesichtern nicht zwangsläufig anpassen. Achten Sie nur darauf, dass Personen im Hintergrund deutlich weniger Licht abbekommen. Passen Sie daher die Helligkeit für die Ebene »NonnenH« entsprechend an.



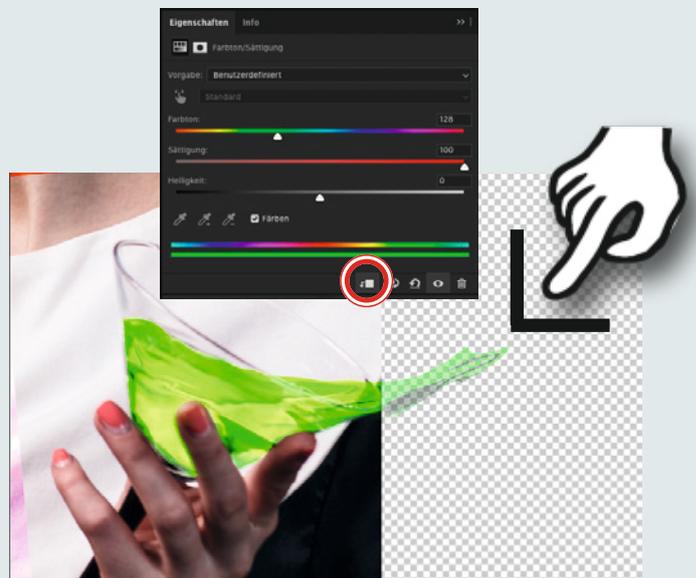
## 03 Raucheffekte

Um die Raucheffekte möglichst intensiv wirken zu lassen, können Sie bereits in der Ursprungsdatei Kontrast und Helligkeit verstärken. Wandeln Sie die das Rauchmotiv (a) zusätzlich kurzfristig in Graustufen um. Damit erhalten Sie noch reineres Weiß ohne jeglichen Farbstich. Sollte der Rauch noch nicht dicht genug sein, duplizieren Sie die Quelle (a) mehrfach und verrechnen sie mit »Ineinander kopieren«. Wählen Sie anschließend den Farbbereich mit mittlerer Toleranz aus (b) und fügen das Ergebnis als neue Ebene in die Komposition ein. Über die Ebenenmaske können Sie nun Feinabstimmungen vornehmen. Das »Wischfinger-Werkzeug« leistet am Übergang zum Mund der vorderen Nonne gute Dienste. Passen Sie den Anfang der Raucheffekte in einem leichten Bogen an den Mund an. Da das Studioliicht bei der Originalaufnahme das Glimmen der Zigarette überstrahlt hat, kopieren Sie eine intensiv leuchtende Glut (c) an den entsprechenden Platz (d). Mit einer Korrektorebene »Farbton und Sättigung« geben Sie der Glut eine stimmige Färbung und ausreichend Sättigung.



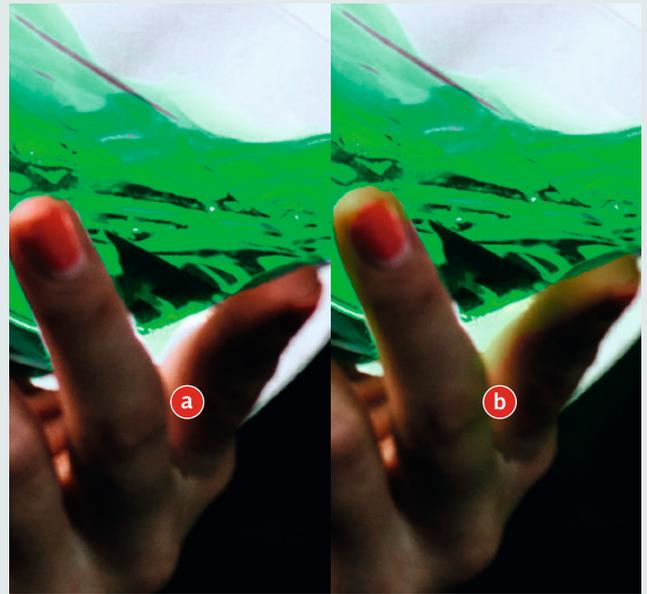
## 04 Drink aufschütteln

Zeichnen Sie mit einem Auswahlwerkzeug eine Auswahl um die Bereiche der Flüssigkeit im Glas. Duplizieren Sie diesen Bildbereich mit »Strg/Cmd-J«. Legen Sie eine Korrektorebene vom Typ »Farbton/Sättigung« an, die per »Schnittmaske erstellen« auf das Duplikat beschränkt wird. Aktivieren Sie die Option »Färben«. Ziehen Sie nun den »Farbton«-Regler auf ein giftiges Grün und erhöhen Sie die »Sättigung«. Mit dem Helligkeitsregler passen Sie die Leuchtkraft an. Den Mischmodus der Ebene setzen Sie nun auf »Lineares Licht«. Um den Cocktail in Bewegung zu versetzen, wenden Sie den Filter »Verflüssigen« auf die duplizierte Flüssigkeit an. Verschieben Sie den rechten Rand mit dem »Mitziehen-Werkzeug« über den Glasrand hinaus. Am linken Rand lassen Sie den Flüssigkeitsspiegel etwas höher stehen. In der Mitte drücken Sie die Flüssigkeit mit einem größeren Werkzeug-Durchmesser vorsichtig etwas nach unten. Arbeiten Sie dunklere Pixel vom Glasrand oder Fuß in Bewegungsrichtung der Flüssigkeit ein. Überschüssiges blenden Sie mit einer Ebenenmaske durch Malen mit schwarzer Farbe aus.



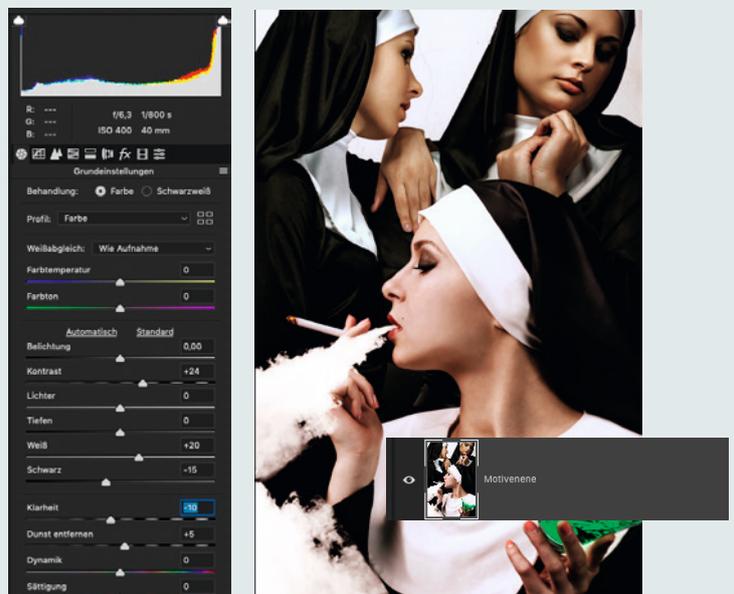
## 05 Lichter und Schatten setzen

Um zusätzliche Tiefe ins Bild zu bringen und wichtige Lichtreflexe zu berücksichtigen, legen Sie oberhalb der Ebene „NonnenH“ eine leere Ebene an. Mit einem sehr weichen, mittelgroßen Pinsel und minimaler Deckkraft tragen Sie etwas Schwarz dort auf, wo die vordere Nonne die beiden hinteren leicht abschaten würde. Auch oberhalb der Ebene „NonneV“ erzeugen Sie eine neue Ebene. Da das Licht, das durch das giftgrüne Getränk auf die Hände fällt (a), diese ebenfalls grünlich beleuchten (b) würde, müssen Sie an diesen Stellen entsprechende Akzente setzen. Nehmen Sie dazu einen hellen Farbton aus dem Drink mit der »Pipette« auf und konturieren Sie die Finger mit einem grünlichen Schein. Die Feinabstimmung der Ebenen können Sie nachträglich noch über die jeweilige Deckkraft anpassen.



## 06 Motivkontrast und Farb-Look

Fassen Sie alle bisherigen Ebenen zu einer neuen Ebene zusammen (»Shift-Alt-Strg/Cmd-E«). Ändern Sie den Namen in „Motivebene“. Wandeln Sie die Ebene in ein Smartobjekt um, damit Sie auch später noch Anpassungen an Kontrast und Farbe vornehmen können. Mit dem »Camera Raw-Filter« geben Sie dem Bild einen einheitlichen Look. Da die Eis-, Wasser- und Dunst-Ebenen, die als nächstes folgen, sehr viel Kontrast schlucken, können die Werte etwas höher setzen. Nutzen Sie die »HSL-Regler«, um Rot, Orange und Grün etwas anzuheben. Die Farbtöne sollten dabei so verschoben werden, dass sie möglichst gut harmonisieren. Reduzieren Sie unerwünschte Farben (Blau, Aquamarin, Violett, Lila) in der Sättigung. Dies eliminiert letzte Farbtische. Setzen Sie die »Klarheit« im Gegensatz zum gesteigerten Kontrast insgesamt etwas herab, um besonders die Gesichter nicht zu hart erscheinen zu lassen.



## 07 Eiskristalle einfügen

Sollten Sie in der kalten Jahreszeit ein paar angefeuchtete Glasscheiben dem Nachtfrost ausgesetzt und danach fotografiert haben, steht Ihnen nun das perfekte Material für die Eiskristall-Ebene zur Verfügung. In allen anderen Fällen finden Sie beispielsweise bei Adobe Stock entsprechende Bilder. Fügen Sie die Ebene mit den Eiskristallen ganz oben ein und stellen den Mischmodus der Ebene auf »Negativ multiplizieren«. Mit einer Korrektorebene für »Helligkeit und Kontrast« können Sie die Dichte der Eis-Ebene justieren. Aktivieren Sie dazu das Symbol für die Schnittmaske – wie in Schritt 4. Erzeugen Sie eine Ebenenmaske und beseitigen die Eisschicht in der Bildmitte und über den Gesichtern. Ein runder Pinsel mit dünnen, starren Borsten, hoher Deckkraft und schwarzer Farbe ist hier das passende Werkzeug. Lassen Sie an einigen Stellen ruhig kleine Inseln aus Eiskristallen bestehen. Bearbeiten Sie die Ränder der Maske danach mit einem etwas kleineren Pinsel und geringer Deckkraft. Übrigens: Wenn Sie mit zumindest einem Adobe Stock-Bild arbeiten, qualifiziert das Ihre Award-Einrichtung auch für den Adobe Stock-Sonderpreis. ▶



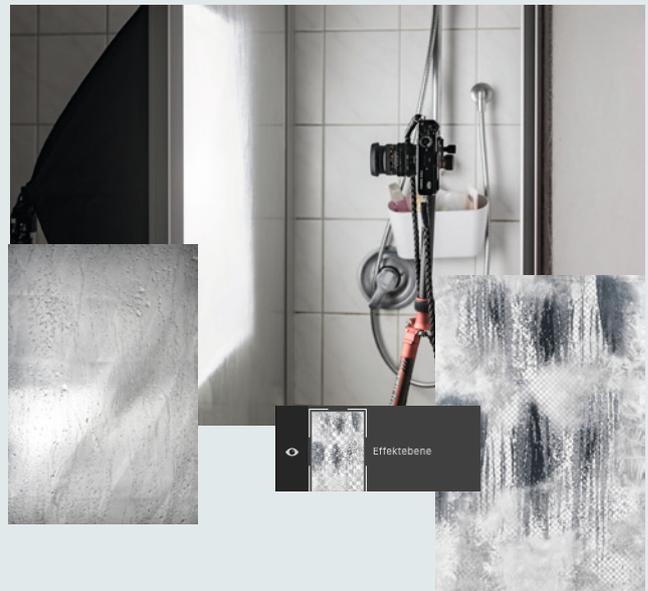
## 08 Beschlagenes Glas

Unterhalb der Eis-Ebene erzeugen Sie eine leere Ebene für den Effekt des beschlagenen Glases. Als Rohmaterial genügt ein kleiner Ausschnitt eines Produktfotos für gefrostetes Glas. Legen Sie dieses in die Mitte einer neuen Ebene und erweitern Sie den Effekt mit dem »Kopierstempel« so lange, bis das ganze Bild bedeckt ist. Stellen Sie den Ebenenmodus auf »Negativ multiplizieren«. Mit einer Korrekturebene für »Helligkeit und Kontrast«, deren Wirkung Sie auf die darunterliegende Ebene beschränken, passen Sie Helligkeit, Kontrast und Deckkraft an. Erzeugen Sie eine Ebenenmaske für die Beschlag-Ebene und blenden Sie den Dunst mit einem großen, weichen Pinsel mit mittlerer Deckkraft, weicher Kante und schwarzer Farbe an den Stellen aus, an denen Sie auch die Eiskristalle entfernt haben.



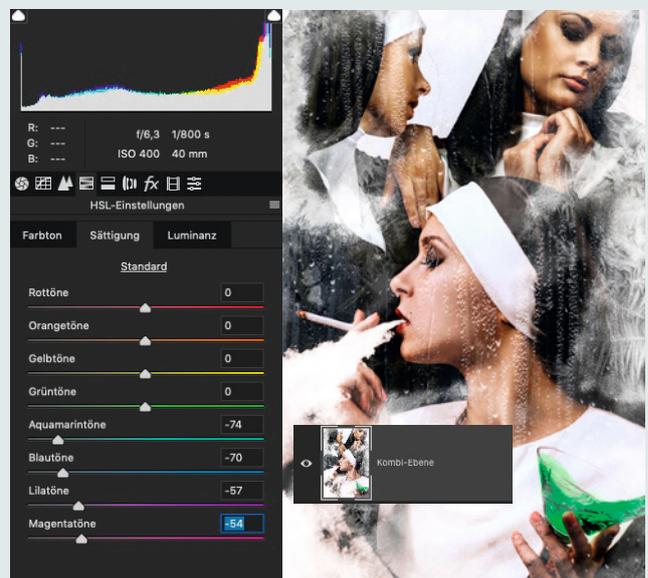
## 09 Wassertropfen

Für die Ebene mit den Wassertropfen können Sie das notwendige Bildmaterial leicht selbst erzeugen. Eine nasse Duschtrennwand, eine Softbox und ein Stativ sind alles, was Sie dazu benötigen. Das entwickelte Bild fügen Sie nun als neue Ebene unter Eis und Dunst ein, stellen den Mischmodus auf »Negativ multiplizieren« und legen eine entsprechend beschränkte Korrekturebene für »Helligkeit und Kontrast« an. Sollte die Wirkung an einigen Stellen zu intensiv sein, korrigieren Sie dies mit einem sehr großen, weichen Pinsel mit minimaler Deckkraft auf einer Ebenenmaske, bevor Sie mit dem Deckkraft-Regler für die richtige Balance zwischen den Effektebenen sorgen. Fassen Sie nun alle Effektebenen zu einer Gruppe zusammen und blenden Sie alles bis auf diese Gruppe aus. Aktivieren Sie die Gruppe, indem Sie auf ihren Eintrag klicken und erzeugen Sie dann mit »Shift-Alt-Strg/Cmd-E« eine neue Ebene nur für die Effekte. Benennen Sie diese Ebene mit „Effektebene“ und setzen Sie deren Mischmodus auf »Negativ multiplizieren«.



## 10 Globales Finishing

Deaktivieren Sie nun alle Ebenen unterhalb der „Motiv-ebene“ und ebenfalls die Gruppe der Effekte. Die beiden verbliebenen Ebenen für Motiv und Effekte können Sie nun getrennt im »Camera Raw-Filter« bearbeiten. Öffnen Sie dort zunächst die Effektebene. Mit den Reglern für »Klarheit« und »Dunst entfernen« justieren Sie die Härte und Dichte des Effektes. Eine sehr dezente Verschiebung ins Grün-Bläuliche mit den Farbtonreglern der »HSL-Einstellungen« lässt das Eis kälter wirken. Im Kontrast dazu können Sie der „Motivebene“ etwas mehr Wärme geben, um eine gute Balance der Tönung herzustellen. Zum Abschluss fassen Sie die beiden Ebenen nochmals mit »Shift-Alt-Strg/Cmd-E« zusammen, nennen die neue Ebene „Kombi-Ebenen“ und bearbeiten sie wieder mit dem »Camera Raw-Filter«. Hier lassen sich nochmals der Gesamtkontrast anpassen oder unharmonische Farben in den »HSL-Einstellungen« angleichen. Der Hauch einer dunklen Vignette mildert final die Wirkung der Effektebene an den Bildrändern ab. ■



**MICROSOFT SURFACE STUDIO 2  
+ EINFÜHRUNG VON DOMQUICHOTTE  
IM WERT VON 6500 €**

**Einsendeschluss: 10. Mai 2019**  
Alle Details: [www.docma.info/award19](http://www.docma.info/award19)

# SPONSOREN & PREISE



## SONDERPREIS & MEHR

Adobe stiftet neben einem Sonderpreis im Wert von über 22000 Euro für den Einsatz von Adobe Stock-Bildern bei der Gestaltung des Remixes zusätzlich für die Sieger der drei Kategorien Creative Cloud-Jahresabos und Adobe Stock Credits. Mehr dazu auf [Seite XX](#).

# SIGMA



Sigma 105mm F1,4 DG HSM | Art  
im Wert von 1499 Euro

**NOPAR  
INTERNATIONAL**



7x  
Vilta-M Gimbal  
im Wert von  
ca. 1000 Euro

**FUJIFILM**



Wall Decor-Objekte  
im Wert von 1000 Euro

**EPSON**



ECOTANK ET-7750  
im Wert von 820 Euro

**EIZO®**



CG247X ColorEdge  
im Wert von 1629 Euro

**TAMRON**



Tamron SP24-70mm F/2.8 Di VC USD G2  
im Wert von 1699 Euro

**wacom**



Wacom Cintiq Pro 13"  
im Wert von 999 Euro